

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 68.

Samstag den 23. März 1872.

(112—2)

Concurs.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine provisorische Bezirkscommissärstelle mit dem Gehalte von 800 fl., sowie eine definitive und eine provisorische Conceptsadjunctenstelle mit dem Gehalte von je 400 fl., eventuell eine definitive und zwei provisorische Conceptsadjunctenstellen mit je 400 fl. zu besetzen.

Gehörig documentirte Competenzgesuche sind beim gefertigten Landespräsidium bis 5. April 1872 einzureichen.

Laibach, am 21. März 1872.

K. k. Landespräsidium für Krain.

(103—3)

Nr. 1697.

Concurs-Ausschreibung

Zur Betheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidenstiftung wird hiemit der Concurs ausgeschrieben und es sind dazu im A. G. Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere aber die im Bezirke Nassenuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain gebornen Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung auf 37 fl. 80 kr. und bei der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Taufschein zur Darnachachtung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter k. k. österr. Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunde und dgl.;

3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4. die Angabe ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;

5. das pfarrämliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, oder einen Aerialbezug, etwaigen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem h. Finanzministerialerlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis Ende d. M. an die k. k. Landesregierung in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 5. März 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(108—3)

Nr. 1477.

Theater-Verpachtung.

Für das landschaftliche Theater in Laibach wird hiemit der Concurs für die Saison vom Monate September 1872 bis zum Palmsonntage 1873 ausgeschrieben. Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen eines gebildeten Publicums entsprechendes Schau- und Lustspiel sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und, soweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen. Hiesfür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarenden Subvention zugesichert.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besizes der nöthigen Bibliothek und Garderobe, und unter Anschluß einer Caution von 800 fl. in Barem oder in Obligationen nach dem Tagescurse bis

30. März 1872

hieramts einbringen.

Die näheren Bedingnisse können beim gefertigten Landesauschusse eingesehen werden.

Laibach, am 15. März 1872.

Vom krain. Landesauschusse.

(104—3)

Nr. 5.

Kundmachung.

Zur Besetzung der Postmeistersstelle in Dilce (Bezirkshauptmannschaft Adelsberg) wird hiemit wiederholt und zwar bis zum 31. März l. J. der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 120 fl. und dem Amtspauschale jährlicher 30 fl. ö. W. Der Postmeister hat dagegen unter anderem ein Caution per 200 fl. bar in 5perc. einheitlichen Staatsschuldverschreibungen oder hypothekarisch zu leisten und sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulationsprüfung zu unterziehen, sowie auch einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren Gesuchen, die längstens bis zum 31. März l. J. bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen sind, das Alter, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, das Wohlverhalten und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 11. März 1872.

Von der k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 68.

(621—3)

Nr. 18335.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhine zum Edicte vom 12. Juni 1871, Z. 10298, und 1ten August 1871, Z. 12967, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Lampic als Cessionär des Franz Zittnik die mit Bescheid vom 1. August 1871, Z. 12967, auf den 26. October l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Johann Novak gehörigen im Grundbuche Sanitschhof sub Urb.-Nr. 9, Fol. 33 vorkommenden Realität auf den

3. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

Laibach, am 30. October 1871.

(618—3)

Nr. 1069.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Pechan von Laibach die execut. Feilbietung der dem Johann Kilek von Jaglacz gehörigen, gerichtlich auf 4566 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 208, Rect.-Nr. 164 vorkommenden Halbhupe peto. 310 fl. c. s. c. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung und zwar die dritte, auf den

3. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Jänner 1872.

(651—2)

Nr. 340.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerals, gegen Johann, Barthelma, Maximiliana und Gustav Pollak von Neumarkt wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Mai 1869 schuldiger Percentualgebühr pr. 218 fl. ö. W., der auf 19 fl. 44 kr. adjustirten und weiters erlaufenen Executionskosten, in die executive öffentliche Versteigerung der auf Johann Pollak vergewährten, von Barthelma, Maximiliana und Gustav Pollak im Executionswege erstandenen, zu Neumarkt sub Conf.-Nr. 151 liegenden, im Grundbuche der Gilt Wernegg sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 5400 fl. ö. W. gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. April,

25. Mai und

26. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Da der Aufenthalt nachstehender Tabulargläubiger, als: der Antonia Pollak, des Gustav Pollak, des Johann Mally und der Maria Seifert unbekannt, wird denselben unter Einem erinnert, daß die in obiger Executionssache für sie eingelegten Rubriken des Feilbietungsgesuches vom diesgerichtlichen Bescheide 16. Februar 1872, Z. 340, ihrem aufgestellten Curator Herrn Fortunat Kurnik, Gemeinderathe in Neumarkt, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 16. Februar 1872.

(624—3)

Nr. 1150.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorenc von Skofelca die executive Feilbietung der dem Johann Hočvar von Tlake gehörigen, gerichtlich auf 4447 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Seisenberg sub Rect.-Nr. 700 vorkommenden Realität wegen schuldigen 852 fl. 12 kr. c. s. c. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

3. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Jänner 1872.

(592—2)

Nr. 239.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 4ten November 1871, Z. 4965, auf den 15ten Jänner 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Oberstar von Rakitnic gehörigen Realität Urb.-Nr. 273 ad Herrschaft Reifnitz auf den

12. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten Jänner 1872.

(619—3)

Nr. 1364.

Relicitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse die Relicitation der vom Franz Floriančić von Potok bei der Relicitation am 16. Jänner erstandenen, zur Realität des Georg Rebol von Perovo sub Urb.-Nr. 94 ad St. Marein gehörigen Weinparzellen snozet und Kosenine v. delcih Nr. 1264, 1270 und 1271 St. G. Großflup auf Gefahr und Kosten des Franz Floriančić bewilliget und auf den

3. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Parzellen bei der Tagsatzung um jeden Preis werden hintangegeben werden.

Laibach, am 7. Februar 1872.

(620-2) Nr. 2496.

Executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. December 1871, Zahl 19652, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen der Gertraud Smrekor, durch Dr. Costa, die mit Bescheide vom 15. December 1871, Z. 19652, angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Podschlep von Plešnice gehörigen Realität auf den

3. April d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts und die mit obigem Bescheide angeordneten Feilbietungstermine seiner in Execution gezogenen Fahrnisse auf den

8. April,

22. April und

13. Mai d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1872.

(627-2) Nr. 21954.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Sitar's Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Josef Sitar von Stosce durch Herrn Dr. Alfons Mosche gegen Anton Sitar's Erben und Rechtsnachfolger die Klage de praes. 20. December 1871, Zahl 21954, zur Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Ackerparzelle Cataster-Nr. 848, vorkommend, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach Nr. 848, durch Erfügung eingebracht.

Da diese Klage den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes nicht zu gestellt werden kann, wurde denselben, unter Anordnung einer Tagung zum mündlichen Verfahren über die Klage auf den 12. April 1872,

vor diesem Gerichte Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat her, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Klage zu gestellt, dessen aber Anton Sitar's Erben und Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig entweder persönlich erscheinen, oder einen anderen Sachwalter bestellen, oder beim Curator ad actum die Rechtsbehelfe mittheilen, widrigens die Rechtsache mit dem Letzteren nach Vorschrift der G. O. verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen des Versäumnisses zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 20ten December 1871.

(626-2) Nr. 20771.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Gregor Lozar'schen Erben mittheilt gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Herr Dr. Karl Abač die Klage de praes. 30. November 1871, Z. 20771, auf Zahlung des Expensarbeitsbetrages per 27 fl. 21 kr. ö. W. s. A. eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

9. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Munda als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsgemäß ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Gregor Lozar'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Curator ad actum Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. December 1871.

(617-3) Nr. 3945.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 7ten Jänner 1872, Z. 225, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde nach dem zu der mit dem Bescheide vom 7 Jänner 1872, Z. 225, auf den 28. Februar 1872 angeordneten executive Feilbietung der dem Josef Trobec gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 104, Tom. I, Fol. 236 und Act.-Nr. 224, Tom. III, Fol. 245 ad Magistrat Laibach vorkommenden, gerichtlich und zwar erstere auf 2506 fl. 40 kr. und letztere auf 130 fl. geschätzten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten und dritten auf den

3. April und

4. Mai 1872,

angeordneten executive Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach 3. März 1872.

(578-2) Nr. 360.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Franz Zotmann von Merstove wegen aus dem Rückstandsausweise vom 3. Februar 1871 schuldigen 114 fl. 67 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unterkerkestein sub Urb.-Nr. 24, Fol. 140, Tom. A. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

26. April,

28. Mai und

26. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 6. Februar 1872.

(593-2) Nr. 719.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Drazem von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Anton Peterlin von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 1862 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 939 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Februar 1872.

(641-3) Nr. 7063.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Executionsführerin Josefa Dresnik in Pettau die mit Bescheide vom 8ten Juli 1871, Z. 3751, bewilligte und auf den 20. December 1871 und 19. Jänner 1872 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Executen Johann Schweiger aus Tschernembl gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 210, 213, 217, 118 und 226 vorkommenden, gerichtlich auf 1651 fl. bewerteten Realitäten wegen aus dem Urtheile vom 14. Jänner 1870, Zahl 254, schuldigen 7 fl. 70 kr. c. s. c. mit dem Bescheide als abgethan erklärt wurden, daß es bei der auf den

5. April 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten exec. Veräußerung obgedachter Realitäten mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. December 1871.

(591-2) Nr. 467.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Arko von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Gorso von dort gehörigen, gerichtlich auf 2138 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten Jänner 1872.

(419-2) Nr. 7073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der der Elisabeth Androjna von Dile gehörigen, gerichtlich auf 1924 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, sub Urb.-Nr. 147 im Grundbuche des Gutes Neufstein, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 30. November 1871.

(625-3) Nr. 453.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius v. Wurzbach wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der vom Berni Strumbl bei der dritten exec. Feilbietung am 19. Juli 1871 erstandenen Maria Baland'schen Realität sub Urb.-Nr. 75, aa Parc.-Nr. 1067/a und 1067/b Einlag.-Nr. 1258 ad Sonnegg behufs Einbringung der Forderung aus dem Meistbothsvertheilungsbefehle vom 4ten November 1871, Z. 17198, pr. 80 fl. sammt 6% Zinsen seit 19. Juli 1871 und die Executionskosten auf Gefahr und Kosten des Berni Strumbl bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

6. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität hiebei um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden. Laibach, am 9. Februar 1872.

(542-2) Nr. 4156.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Franz Suppant'schitsch von Laibach, Curator der mdrj. Anna Ruß, Universalerbin nach Maria Koprivc, gegen Franz Sorc von Mitterdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. März 1868, Z. 4842, schuldigen 21 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Willichgrag sub Band I, Fol. 25, Ref.-Nr. 19 vorkommenden, zu Mitterdorf Hs.-Nr. 2 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

17. April,

18. Mai und

22. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. December 1871.

(622-3) Nr. 22106.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Michael Martinz und dessen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Franz Martinz von Stefandorf durch Herrn Dr. Mosche gegen Michael Martinz und dessen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Realität Urb.-Nr. 102 ad D. R. D. Commende Laibach durch Ersetzung der Klage de praes. 22ten December 1871, Z. 22106, eingebracht.

Da diese Klage den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes nicht zu gestellt werden kann, wurde denselben unter Anordnung einer Tagung zum mündlichen Verfahren auf den

5. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte Herr Dr. Anton Rudolph Advocat hier als Curator ad actum aufgestellt.

Dessen werden Michael Martinz und dessen Rechtsnachfolgern zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten benennen, oder aber dem bestellten Curator ad actum ihre Behelfe mitzutheilen haben, widrigens die Rechtsache mit dem Letztern nach Vorschrift der G. O. verhandelt werden und sie sich selbst die Folgen eines Versäumnisses zuschreiben hätten. Laibach, am 27. December 1871.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Karl Krisper,
Fr. Rauscher, Apoth.
Canale: A. Bortoluzzi.
Cormons: E. Godolino, Apoth.
Görz: A. Franzoni.
C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofer.
Haidenschaft: M. Guglielmo,
Apoth.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schaurig, Ap.
Lussin piccolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Villach: Math. Fürst.
J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.
(399-5)

(633-2) Nr. 1340.

Curatorsbestellung.

Der Feilbietungs-Bescheid vom 17. Februar 1872, Z. 898, betreffend die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Bertek u. pcto. 50 fl. 21 1/2 kr. bewilligte exec. Feilbietung der im Grundbuche Kroiseneg Urb.-Nr. 1, Actf.-Nr. 1, dann im magistratlichen Grundbuche sub Actf.-Nr. 175 1/2, 177, Urb.-Nr. 1855/I, Crt.-C.-Numero 54 vorkommenden Realitäten ist den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Jakob Sterlekar zu Händen des ihnen aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Munda in Laibach zugefertigt worden, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen werden die Rechtsnachfolger des Jakob Sterlekar zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 12. März 1872.

(662-2) Nr. 1478.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. December 1871, Zahl 7354, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Skindar von Arch, rücksichtlich dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, und der verstorbenen Katharina Skindar von Cirje, rücksichtlich deren Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Executionsbescheide vom 21. December 1871, Z. eodem, dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum Karl Dernovšek von Arch zugefertigt wurden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14ten März 1872.

(594-2) Nr. 782.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 5. December 1871, Z. 5709, auf den 9. Februar und 12. März 1872 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Peter Sile von Stobelj gehörigen Realität Urb.-Nr. 1066 J. und Urb.-Nr. 1043 ad Grundbuch Herrschaft Reifnitz für abgehalten erklärt, und es hat lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

10. April 1872

angeordneten dritten Feilbietungstagfassung sein Verbleiben.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Februar 1872.

(661-2) Nr. 1381.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. November 1871, Zahl 7073, wird dem verstorbenen Anton Androjna von Orla, rücksichtlich dessen Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Executionsbescheid vom 30. November 1871, Z. eodem, dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum Mathias Lisic von Auen zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 12. November 1871.

(664-2) Nr. 1430.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. November 1871, Zahl 6714, wird den verstorbenen Jakob und Anton Krečov von Großdorf, rücksichtlich deren Erben und Rechtsnachfolger bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Bescheide vom 14. November 1871, Zahl 6714, dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum Anton Urbanč von Großdorf zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 11. März 1872.

(663-2) Nr. 1432.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. October 1871, Z. 5744, wird den verstorbenen Jakob und Anton Krečov von Großdorf, rücksichtlich deren Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Executionsbescheide vom 2. October 1871, Z. eodem, dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum Anton Urbanč von Großdorf zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 11ten März 1872.

(623-2) Nr. 3465.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. Jänner 1872, Z. 21767, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 9. Jänner 1872, Z. 21767, bewilligte executive Feilbietung der der Wifula Erjauc von Wjmarje auf den zur Realität sub Urb.-Nr. 131, Tom. I, Fol. 306 ad D. R. D. Commenda in Laibach gehörig gewesenen, grundbuchlich noch nicht abgetrennten Acker za vertam zustehenden, auf 71 fl. geschätzten Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

6. April,

11. Mai und

12. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts von Amtswegen übertragen worden.
Laibach, am 23. Februar 1872.

Malz-Seifen

für Bade- und Toiletten-Gebrauch,

wirken außerordentlich heilsam auf Misset-, Knochen- und Nervenleiden (Auspruch des Fürsten Biemarck, des Freiherrn von der Seydt, der Freiin von Graffenried etc. etc), beseitigen alle Unreinheiten der Haut und erzeugen eine frische gesunde Hautfarbe. (Laut Bericht der „Wiener medicinischen Presse.“) (16-3)

Echt nur zu beziehen durch des Hosieleranten

Johann Hoff's k. k. concess. Central-Depot
Wien, 11 Kärntnering 11.

In Laibach echt nur bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob** am Hauptplatz

(665-2) Nr. 1431.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. October 1871, Z. 6095, wird dem verstorbenen Michael Puntar, rücksichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern, und dem unbekannt wo befindlichen Andreas Puntar von Großmraščou und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf dessen Namen lautenden Feilbietungsbescheide vom 9. October 1871, Z. 6059, dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum Mathias Hlrsic von Großmraščou zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 11ten März 1872.

(616-2) Nr. 481.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheid vom 27. September 1871, Z. 3766, fixirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Zorman von St. Trinatas gehörigen, im Grundbuche Münkendorf pag. 123, Urb.-Nr. 113 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 73 kr. ö. W. bewerteten Realität wegen schuldigen 72 fl. 73 kr. respectiv des Restes im Reaffumirungswege auf den

19. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten Februar 1872.

(642-2) Nr. 7064.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Herrn Dr. Karl Bresnik aus Pettau die mit Bescheid vom 8ten Juli 1871, Z. 3750, bewilligten und auf den 20. December 1871 und 19. Jänner 1872 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Executen Johann Schweiger aus Tschernembl gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 vorkommenden, gerichtlich auf 1651 fl. bewerteten Realitäten wegen aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1870, Z. 2555, schuldigen 15 fl. 37 kr. mit dem Besage als abgethan erklärt wurden, daß es bei der auf den 5. April 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Veräußerung obgedachter Realitäten mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. December 1871.

(640-2) Nr. 491.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Stefanz von Mitterradenz die executive Feilbietung der dem Michael Gerzetit von dort gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. III, Fol. 81 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfassungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Realisiratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1872.

(577-2) Nr. 2774.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Sorc von Njivie gegen Johann Braton von Steingrab wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. April 1871, Z. 779, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Bambogilt sub Berg-Nr. 97 neu, alt 99, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 398 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfassungen auf den

19. April,

21. Mai und

21. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raasdach, am 16. December 1871.

(587-2) Nr. 684.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Johann Dormis von Palu Hs.-Nr. 15 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 7. Juli 1871 schuldigen 40 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Actf.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3905 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfassungen auf den

23. April,

24. Mai und

26. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Februar 1872.

Frische Sendung
Prinzessen-Wasser
 pr. Flacon 84 kr.
 (566-1) **Josef Karinger.**

Gratis
 (668-1)
 versendet auf Franco-Anfragen der Professor der Mathematik **R. v. Orlicé** in Berlin, Wilhelmstraße 5, seine neueste Gewinnliste nebst Aufklärungen über seine wissenschaftlich anerkannten und glücklich bewährten Lottospiel-Instruktionen. **D. R.**

Annonce.
 Bei einem Postamte in Unterkrain wird ein
 (685-1)
Expeditior,
 der gleichzeitig das Gemeindeamt zu besorgen hätte, aufgenommen. Anfrage: **J. Kosem,** Post Radna bei Lichtenwald.

Alterthümliche Sachen, (686)
 auch derartige Möbel, Porzellan, Spitzen, Majolika etc., werden gekauft: Ramm 174, 2. Stock, Thür Nr. 1.

Echter blutreinigender Syrup Pagliano
 als wahrhafter Gesundheits-Trank, aus der alteinigen Haupt-Ingredient von **Stefan Giergl,**
 erster k. u. g. Spielarten-Fabrikant in Pest, Franz-Deakgasse Nr. 6, zweiter Stock.
 Preis 1 Flasche 1 fl. 40 kr. d. B. 6 Stück 6 fl. 50 kr. 1 Duzend 12 fl.

Dieses weltberühmte, bis heute unübertroffene Blutreinigungsmittel hat sich in Europa eine allgemein verbreitete Anerkennung erworben, da es sich in den meisten Krankheiten unschätzbare als Wundermittel bewährt hat, wo andere Arzeneien weder Heilung noch Besserung bewirkten.
 Aufträge auf Spielarten oder Syropo Pagliano werden gegen Comptant oder Postnachnahme entgegengenommen. (670-1)

Maler- und Anstreicher-Geschäft
 des **ANTON VERBIČ,**
 Herrengasse Nr. 208 in Laibach.
 Gefertigte gibt sich die Ehre, das p. t. Publicum aufmerksam zu machen, daß sie alle in das Malerfach einschlagenden Arbeiten in der Stadt als auf dem Lande übernimmt, und bürgt für die solideste, schnellste und billigste Bedienung.
 Hochachtungsvoll **Marie Verbič,** Witwe.
 (609-3)

Zahnarzt
Docent Dr. TANZER
 aus Graz
 wohnt und ordinirt im Hotel Elefant 2. Stock, Zimmer Nr. 36 und 37, täglich von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr. (656-3)

Hemden
 für Damen und Herren, schön und dauerhaft gearbeitet aus den besten Stoffen, dann Corsets, Leibchen, Mieder, Unterröcke, Hosen, Schürzen, Chemisets, Maschen, Krägen & Manschetts, modernste Cravats, Schleifen, Echarps empfiehlt zu billigsten Preisen

Vinc. Woschnagg,
 Laibach, Hauptplatz 237.
 Dasselbst befindet sich das grösste Lager von guten Nähmaschinen, voran die weltberühmten echt amerikanischen **Elias Howe Maschinen!**
 Unterricht gratis! Garantie 6 Jahre!
 Noch 100 geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung.

Eine Witwe
 wünscht ihre Zeit Kranken oder Wöchnerinnen zu widmen. Adresse in der Expedition dieser Zeitung. (648-2)

Rundmachung.
 Am künftigen Dienstag am 26. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, werden die Morastwiesen in Ilouca neben der Harse von Zurek, am Galenc-Graben, partienweise verkauft. (654-3)
 Kauflustige werden eingeladen, um 9 Uhr auf der benannten Wiese zu erscheinen.

Annonce.

Cement (Sagorer) in Original-Fässern,
Feldgyps, vorzüglicher Qualität, in Säcken und Fässern,
Düngsalz in Säcken à 1 Centner,
Meersalz als Kochsalz in Säcken à 1 und 2 Centner,
Eisenvitriol (Grünvitriol) in Original-Fässern à 1 und 4 Centner, stets vorrätig und billigst zu haben bei
Franz Pirker,
 Expedition- und Commissiongeschäft
 (674-1) vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.

Um dem mit unserem Namen vielfach getriebenen Unfuge entgegen zu treten, daß nämlich nur zu häufig schlechte nachgemachte Nähmaschinen als aus unseren Fabriken stammend verkauft werden, werden von nun an zu allen von uns erzeugten und versandten Howe-Maschinen auf Nummer der Maschine lautende und vom Präsidenten der Compagnie **Alden B. Stockwell** unterfertigte **Ursprungs-Certificate** beigegeben.
 Wir ersuchen daher alle P. T. Käufer, ja darauf zu achten, das Certificat zu verlangen, sowie auch unsere Marke genau zu besehen, wodurch allein sie sicher sind, eine echte von uns fabricirte **Elias Howe-Maschine** zu bekommen.
 Der Repräsentant:
Vinc. Woschnagg.
The Howe-Maschine Company
 in New-York.
 Echte Elias Howe-Maschinen, auch gute Wheeler & Wilson etc. etc. sowie beste Garne und Seide, Apparate für Maschinen, dann Herren- und Damen-Wäsche, Specialitäten in Hemdeinsätzen, Krägen, Manschetts, confectionirte Tull-Anglais & Moul-Artikel, Rouletten und Ledertücher empfiehlt in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen.
 (560-4) **Vinc. Woschnagg.**

Die von vielen Aerzten empfohlene, mit glänzenden Erfolgen in Anwendung gebrachte
Bruchsalbe gegen Unterleibs-Brüche
 von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau,** Schweiz, ist sowohl durch denselben selbst zu beziehen, als durch nachfolgende Depots. Dieselbe enthält durchaus keine schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche in den meisten Fällen vollständig. Preis per Topf Thl. 1.20 Sgr. = fl. 3 südd. W. = fl. 3. 20 ö. W.
 Niederlagen: In Agram: **Sigm. Mittelbach,** Apotheker; in Wien: **Jos. Weiss,** zur Mohren-Apothek. (544-2)

Wer gut und dauerhaft bauen will, nehme
Cement
 aus der renommirten steierischen Bartholmayer Fabrik.
 Zu beziehen in beliebiger Quantität am **Alten Markt Nr. 15,**
Haupt-Tabak-Verlag.
 Bei größerer Abnahme ermäßigte Preise. (677-1)

Bei herannahender
Frühjahrs-Saison
 empfehle ich mein gut sortirtes Lager von modernen Anspitz-Gegenständen, u. z.: **Seiden- und Woll-Fransen, Gallons, Sammt, Atlas, Rips, Taffetas, Behänge,** alle Gattungen von **Quasten, Knöpfe,** ferner verschiedene Arten **Futterstoffe, Wagenborten, Näh-Seiden und Zwirn.**
 Besonders gut assortirt habe ich mein Lager in jeglicher Sorte **Bänder und Spitzen,** glatt und faconirten **Tulls, Blondgrund, Crepp, Gaze etc. etc.,** und versichere der solidesten und billigsten Bedienung.
 Hochachtungsvoll **C. J. Hamann.**
 Commissionen Auswärts werden postwendend expedirt.

Seide-, Tuch-, Leinen- & Modewaaren-Lager
 von **V. F. GERBER**
 „zum Kaiser Ferdinand,“ Laibach.
 Unterzeichneter beehrt sich hiemit dem hohen Adel und p. t. verehrlichen Publicum anzuzeigen, daß er sein Lager für die **Frühjahrs- & Sommer-Saison 1872** mit neuen, geschmackvoll gewählten Waaren auf das reichlichste completirt hat. Durch Erweiterung meiner Localitäten wurde ich in den Stand gesetzt, ein größeres Sortiment aller Artikel aufs Lager zu nehmen, und versichere die solideste und reellste Bedienung.
 Hochachtungsvoll **V. F. Gerber.**
 (635-2) Muster, sowie Preis- und Waarenverzeichnisse auf Befehl prompt.

An meine verehrten p. t. Kunden!
 Von Seite meiner geehrten Kunden wurde so vielfältig der für meine bisherige Thätigkeit besonders schmeichelhafte Wunsch nach unverändertem Fortbestande meines **Damen-, Moden- & Putzwaarengeschäftes** ausgesprochen, daß ich — entschlossen, mich von diesem Geschäft zurückzuziehen — mich verpflichtet fühlte, dieses mein bisheriges Geschäft einem Manne käuflich zu übergeben, der die vollste Eignung besitzt, allen diesfälligen Anforderungen gerecht zu werden.
 Da jedoch mein Nachfolger das Geschäft erst im August l. J. zu übernehmen in der Lage ist, ich es aber im allseitigen Interesse für geboten hielt, dasselbe bishin in jenem completten Stande zu erhalten, wodurch allen Ansprüchen meiner geehrten Kunden in jeder Weise Rechnung getragen wird, so habe ich mich entschlossen, für die herannahende **Sommersaison** noch wie bisher alle wie immer nöthigen **Nachschaffungen** zu machen, und werde zu diesem Behufe schon in den nächsten Osterfeiertagen die **Einkaufsreise nach Wien** antreten.
 Indem ich nebstdem die **Fortsetzung des Ausverkaufes** des alten Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen anzuzeigen mir erlaube, fühle ich mich gleichzeitig angenehm verpflichtet, meinen geehrten p. t. Kunden für das durch fünfzehn Jahre in so reichem Masse geschenkte ehrende Vertrauen den **ergebensten Dank** auszusprechen, und die Bitte beizufügen, mir dasselbe fernerhin bis zum Schlusse der Sommersaison schenken, dann aber auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
 LAIBACH, am 23. März 1872.
 Hochachtungsvoll **C. J. Stöckl.**